



reiner hofmann **zwischen den stühlen**



"zwischen den stühlen"

Restpfennige

Alles begann mit drei Sammelstellen: 2000 und 2001 stellte die Künstlerin Susanne Bosch im Rahmen ihres Projekts "Restpfennigaktion" je einen Container für "Restpfennige" in drei Großstädten auf. Verbunden mit der Aufforderung mit dem Geld auch Verwendungsvorschläge für dieses brachliegende Kapital einzureichen. Auch in Nürnbergs Königsstraße sammelte eine kupferfarbener Großbehälter das überschüssige Kleingeld und die entsprechenden Wünsche der Bürger. Insgesamt kam in Nürnberg, München und Berlin ein stattlicher Betrag von umgerechnet rund 65.000 € zusammen. Eine aus interessierten Bürgern gebildete Entscheidungskommission konnte bestimmen, was mit dem Geld geschehen sollte: Neben vielen anderen Wünschen sollten damit Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum der drei Großstädte geschaffen werden. Die Auswahl der Vorschläge fand über einen Kunstwettbewerb statt, der von den örtlichen Kunstgremien durchgeführt wurde.

Zwischen den Stühlen

In Nürnberg entschied sich der städtische Beirat Bildende Kunst für das Projekt "zwischen den stühlen" des Spalter Künstlers Reiner Hofmann: Fünf einzelne Sitzgelegenheiten sollten an belebter Stelle installiert werden. Soweit nichts Ungewöhnliches, doch die Stühle haben es in sich: sie verändern ihre Sitzhöhe im Prinzip einer kommunizierenden Röhre mittels Hydraulik (setzt sich eine schwere Person neben eine leichte wird letztere etwas angehoben – steht die schwerste Person auf, gleitet die nächst-leichtere nach unten). Dazu der Künstler Reiner Hofmann: "Ich will anhand der eigenen Körpererfahrung zeigen, dass Dinge miteinander verbunden sind, die nichts miteinander zu tun zu haben scheinen – aus dem anonymen Sitzen entsteht eine Kommunikation über die Schwerkraft; und daraus vielleicht auch ein Gespräch".

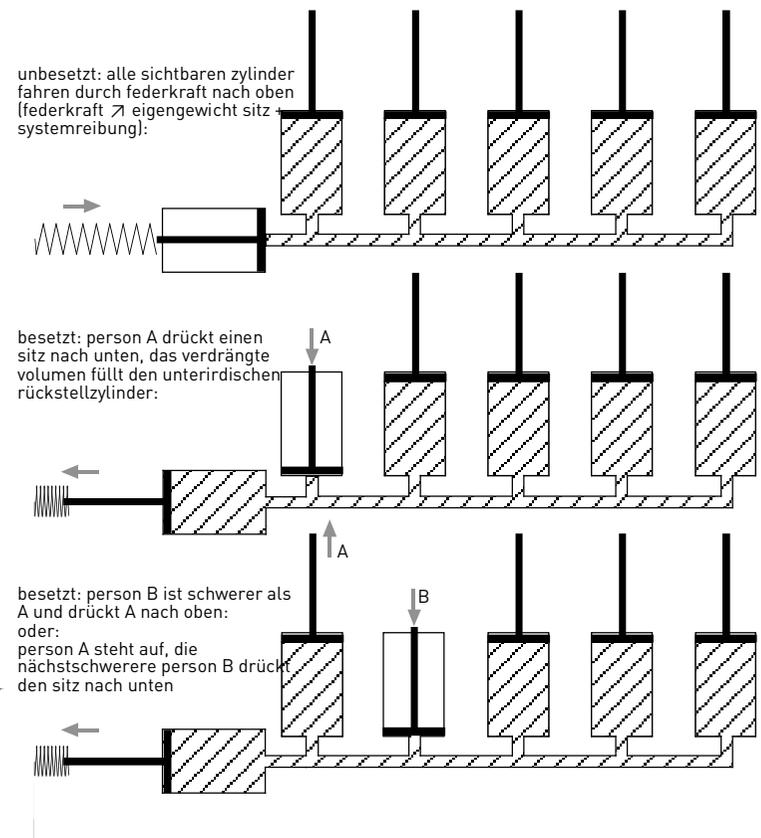
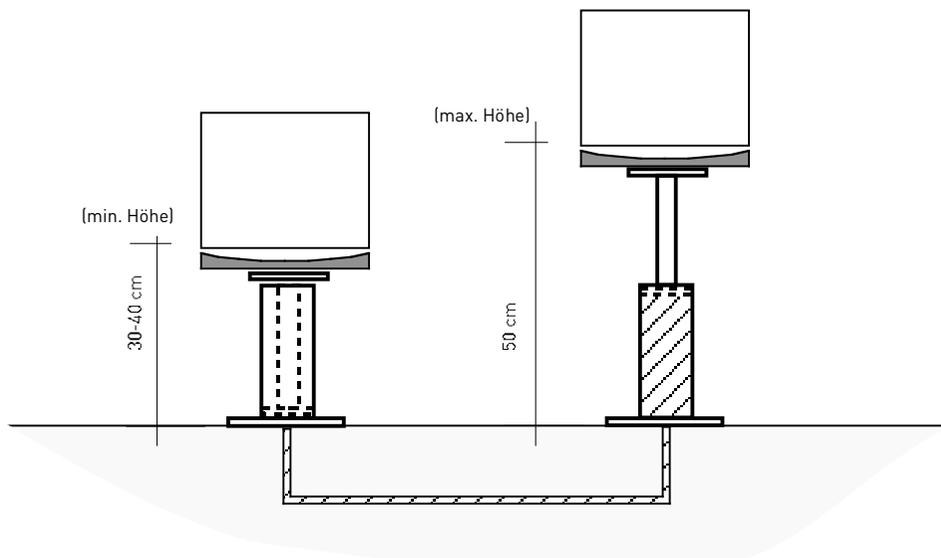
Interaktiv Sitzen am Stadtpark

Es dauerte einige Zeit, bis ein geeigneter Aufstellungsort bzw. ein Pate für die Sitzskulptur gewonnen werden konnte: Der neue PARCSIDE-Komplex der Firma Haffer + Hermes am Nürnberger Stadtpark. Dass der Aufstellungsort an der Rückseite des PARCSIDE-Gebäudes am Rande des Stadtparks städtischer Grund ist, war für das zuständige städtische Gartenbauamt kein Problem, die Genehmigung zur Aufstellung erfolgte problemlos. So konnte bald darauf die Montage beginnen. Der Künstler und die betreuende "Restpfennigaktion" sind mit dem Standort am vorwiegend mit Arztpraxen und Wellnes-Einrichtungen bestückten Gebäudekomplex glücklich: "Bei schönem Wetter lässt sich hier prima verweilen und das Thema Körper verbindet Gebäude und Skulptur".

reiner hofmann **zwischen den stühlen**
entwicklung / konzept / realisierung



reiner hofmann **zwischen den stühlen**
standort: hinter parcside-komplex am stadtpark



reiner hofmann **zwischen den stühlen**
 funktionsschema



Reiner Hofmann
Steinfurt 1
91174 Spalt
fon/fax 09175-360
e-mail r.hofmann@odn.de

geb. 1958
1993-1998
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2007

in Erlangen
Schreinerlehre
Wanderjahre
Arbeit als Zimmerer
Bühnenbilder und -objekte
Studium Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
Klasse Kunst und öffentlicher Raum
Prof. J.P. Hölzinger
div. Akademiepreise und Belobigungen
Wettbewerbsrealisation Foyer DATEV IV, Nürnberg
1. Kunstpreis der Stadt Treuchtlingen
Meisterschüler bei Prof. J.P. Hölzinger
1. Preis Kunstwettbewerb Sparkasse Roth-Schwabach
Diplom AdBK. Nürnberg
Künstlerischer Assistent bei Prof. Hölzinger
Einzelausstellung zeit.raum im Galeriehaus e.V. Nürnberg
Preis der Absolventenausstellung der AdBK Nürnberg
warenzeichen (im Team)
Kunstpreis Agri-Expo-Cultura2000
Bayr. Landwirtschaftsministerium
1. Preis Kunstwettbewerb Gymnasium Eckental
KunstRaumFranken, Nürnberg, Ausstellungsbeitrag
Baumhaus Werderau / Nürnberg Ausstellung (im Team)
Sonnendach KiGa Spalt / Grossweingarten: Realisation
Positionen und Tendenzen, Nürnberg, Ausstellungsbeitrag
Teilnahme Kunstprogramm Blaue Nacht, Nürnberg
seit Nov. freischaffend tätig
Teilnahme Kunstprogramm Blaue Nacht, Nürnberg
zwischen den stühlen, Stadtpark Nürnberg: Realisation

20. Juli 1998, 10.00-16.00 Uhr

Jury: Dr. Susanne Anna, Museum Schloß Morsbroich, Leverkusen
Prof. Dr. Karl Schawelka, Bauhaus-Universität Weimar
Karlheinz Schmid, Kunstkritiker, Regensburg
Juryvorsitzender: Karlheinz Schmid, Kunstkritiker, Regensburg

Die Preise wurden einstimmig vergeben.

1. Der Akademiepreis wurde geteilt in zwei gleichwertige Preise à DM 5.000,-

Preisträger: Marion Gehring, Installation (Rosen), Klasse Dienst

... sollten ... sich dadurch aus, daß sie ganz unterschiedlich ...
anregen soll. Ein weiteres ...
Hervorgehoben wurde die Präsentation ... und das Auffinden des richtigen Ortes.

Reiner Hofmann, zwischen den stühlen, Klasse Holzinger

Begründung: Die Arbeit wurde als wichtiger Beitrag angesehen, da hier das Thema Kunst im öffentlichen Raum auf eine unkonventionelle Weise bearbeitet wurde. Ganz banale Stühle des öffentlichen Raumes werden dazu verwendet, den Benutzer auf mangelnde Kommunikation, Kommunikationsbereitschaft und Umweltwahrnehmung aufmerksam zu machen. Die zunächst nicht wahrnehmbare Funktionsweise wird erst beim Benutzen wirksam und veranlaßt durch diese unvorhersehbare Interaktion zwischen Kunst und Betrachter eine andere Umgangsweise zwischen Menschen sowie zwischen Stuhl und Benutzer. Kritisiert wurde hier lediglich die Verarbeitung; nach Ansicht der Jury hätte die Verschraubung nicht in den Sitzflächen sichtbar sein dürfen.

Auszüge Juryprotokoll AdBK Nürnberg /
Informationsdienst Kunst Nr. 167
(Hrsg. Karlheinz Schmid)

die Aussagen beziehen sich auf den Prototyp
der Sitzreihe, vorgestellt zum
Jahreswettbewerb der AdBK Nürnberg, 1998

Informationsdienst **KU**

Nr. 127 / Seite 2

auch in Nürnberg nicht nur pralle (Grützke-) Schenkel und verzerrte (Grützke-)Physiognomien, von braven Motiv-Studenten gemalt, auf und dann gleich ab. Die Franken haben - etwa in den Klassen bei Dierst, Herpich, Holzinger, Knaupp oder Router - durchaus starken Nachwuchs zu bieten. Marion Gehring, Reiner Hofmann und Bernd Klaussecker (alle Nürnberg) werden sich, voraussichtlich, im Dschungel des Marktes ebenso behaupten können wie beispielsweise Vincent Metzow oder Othmar Prenner (beide München). Ich habe in München großartige Räume entdeckt - und in Nürnberg. Ich habe in Nürnberg schwache Arbeiter gesehen - und in München. In beiden Akademien - das vereint sie trotz aller vermeintlichen Gegensätze - herrscht leider eine ungeheure Nachlässigkeit in der Präsentation der Arbeiten. Es wird kaum für die optimale Inszenierung gekämpft; was so betont cool und souverän aussehen soll, ist letztlich kurzerhand, lieblos, oft dem Werk widersprechend abgestellt, abgeschoben und manchmal sogar abgelegt worden, weil das passende Werkzeug oder die Genehmigung, tragende Gebäudeteile anzubohren, fehlte oder nicht aufzutreiben war. So recht es allzu oft nach fünf vor zwölf. In München sah ich, wenige Minuten nach 18.00 Uhr, eine Studentin vor ihrer Bodenarbeit knien, verzweifelt den Tränen nahe, an den weißen Täfelchen herumschieben, schließlich schwarzes Band als Absperrung, eher schief als gerade, auf den Flur kleben. Ein Trauerspiel, wämgleich sich das einströmende Jahresausstellung 1998-Publikum zu amüsieren schien. Mit Verlaub: So macht man keine Kunst, und so darf sich künstlerische Ausbildung nicht darstellen. Genaue Werk-Planung (Klebe-

den politischen und ...
erhalten der Zeit ...
schau", 24. Juli 19 ...
le rechnet seine B ...
Frage, groteske ...
den Kreuzigungs- ...
Abstrakten Expres ...
sein Informal zu". ...
24. Juli 1998). "W ...
er meinte 1998 sei ...
müll. Ebenso verhi ...
das verlorene Auge ...
rand in bodenlose ...
Zöcher Zeitung" ...
erst statt besamt ...
ist. Sanftkritiker ...
mer. Mit dem noch ...
Professor in Frank ...
dule, Kunstkon ...
gester. Gelehrten ...
wenigen intellekt ...
ren". "Berliner Zei ...
"Germar könnte si ...
französische Maler ...
und begablos, an ...
samer Eingriffe in ...
schätzen und trotz ...
schen Qualitäts" ...
nicht" ("Die Tages ...
"Er wie die große ...
Kunstgeschichte" ...
ne Zeitung", 11. J ...
und redaktionell ...
tk und "Plakate von ...
reih Wissen, seine ...
heit, und seine Da ...
für unsere Zeitepo ...
leben nicht nur ein ...
dem sagt einem F ...
Kunst"-Pressemit ...
"Die meisten Kunst ...
ong mit ihm zusam ...
sein erschienen ist ...
teile. Es war im m ...
Werte auszubilden ...
lichkeit im Handel ...
Kunst. Nicht zuletzt ...
Redmann in der K ...
vergebender Vors ...
mische Redner. Ge ...
achten Integrator ...
städtischen Berlin ...
als begeben wird m ...
ere" statt besamt ...
am 12. Juli im Alter

reiner hofmann zwischen den stühlen
kontakt / biografie / presse